

Spielplan



LOSEMUND
www.losemund.de



THEATER
Bergneustadt

September 2007 - Mai 2008

September 2007

Sa **01 20 h** **Kleine Bühne** **Nichts als Kuddelmuddel** Lustspiel von Jürgen Hörner mit Antje Brauks, Andrea Collin-Johann, Manfred Krajewski, Johannes Kunkel, Peter Peters, Christiane Schwarzer und Rita Winter, Regie: Rita Winter
Eintritt: Erwachsene 9,- Euro / ermäßigt 6,- Euro

Fr **07 20 h** **Nichts als Kuddelmuddel**

So **09 18 h** **Nichts als Kuddelmuddel**

Mi **12 20 h** **Nichts als Kuddelmuddel**

Sa **15 20 h** **Nichts als Kuddelmuddel**



Oktober 2007

Sa **27 20 h** **Kleine Bühne** **Gastspiel** **Das Arbeitslos** Gastspiel des Phönix Theaters Bernberg
Das Arbeitslos Satirische Komödie von André Fritsche mit André Fritsche, Torsten Bode, Sonja Schorde, Hartwig Steinmetz, Sonja Roth, Johanna Kopplin, Ute Kopplin, Doris van Leeuwen, Siegfried Leitinger, Regie: André Fritsche, Torsten Bode
Eintritt: Erwachsene 9,- Euro / ermäßigt 6,- Euro

So **28 18 h** **Das Arbeitslos**

November 2007

Sa **03 20 h** **Kleine Bühne** **PREMIERE** **Bunbury oder „Ernst sein ist wichtig“** Eine triviale Komödie für ernsthafte Leute von Oscar Wilde mit Jana-Lis Beecken, Eric Bode, Andrea Collin-Johann, Marie Deutschmann, André Fritsche, Manfred Gronenwald, Aline Kühne, Johannes Kunkel, Eva Schmidt, Christiane Schwarzer, Regie: Manfred Krajewski
Eintritt: Erwachsene 9,- Euro / ermäßigt 6,- Euro

Mi **07 20 h** **Bunbury**

So **11 18 h** **Bunbury**

Sa **17 20 h** **Bunbury**

Dezember 2007

So **02 17 h** **Aula** **Willenweber** **Gymnasium** **PREMIERE** **„Peter Pan“ oder Das Märchen vom Jungen, der nicht groß werden wollte** Von J.M.Barrie Deutsch von Erich Kästner, Rechte bei Felix Bloch Erben, Berlin mit: Giulia Baeck, Jana - Lis Beecken, Dorothea Donges, Lena Frederike Fuhg, Pauline Heuser, Lalenia Hirte, Aylin Kalkan, Aline Kühne, Johannes Kunkel, Julia Neumann, Katharina Neumann, Sarah Rasten, Natalie Rausch, Johanna Rode, Malou Roschinsky, Eva Schmid, Sophie Schmid, Deborah Spence, Laura Wever, Kira Wolff, Antigona Zymeri, Regie: Manfred Krajewski; Eintritt: Erwachsene 6,- Euro / ermäßigt 4,- Euro

Di **04 17 h** **„Peter Pan“**

Sa **08 17 h** **„Peter Pan“**

Di **11 17 h** **„Peter Pan“**

So **16 17 h** **„Peter Pan“**

Heiligabend
Mo **24 15 h** **„Peter Pan“**

2. Weihnachtstag
Mi **26 17 h** **„Peter Pan“**

Januar 2008

Sa **19 20 h** **Bunbury**

So **27 18 h** **Bunbury**



Februar 2008

Sa **09 20 h** **Bunbury**

So **10 18 h** **Bunbury**

So **17 18 h** **Bunbury**

Sa **23 20 h** **Bunbury**

März 2008

Sa **01 20 h** **Das Arbeitslos**

So **02 18 h** **Das Arbeitslos**

Sa **08 20 h** **Das Arbeitslos**

So **09 18 h** **Das Arbeitslos**

April 2008

Sa **12 20 h** **Kleine Bühne** **PREMIERE** **Lantana (Speaking in Tongues)** Psychothriller von Andrew Bovell, Deutsch Terence French - Mit: Antje Brauks, Rita Winter, Eric Bode, Andre Fritsche, Regie Manfred Krajewski; Eintritt: Erwachsene 9,- Euro / ermäßigt 6,- Euro

Sa **19 20 h** **Lantana**

So **20 18 h** **Lantana**

Sa **26 20 h** **Lantana**

Mi **30 20 h** **Lantana**

Mai 2008

Sa **03 20 h** **Lantana**

Sa **17 20 h** **Kleine Bühne** **Gastspiel** **Ja, ich will!** Gastspiel Musical Projekt Oberberg
Ja, ich will! Szenen einer Ehe nach Jan de Hartogs „Das Himmelbett“, Musical für zwei Personen von Harvey Schmidt, Buch und Originaltext von Tom Jones
Eintritt: Erwachsene 9,- Euro / ermäßigt 6,- Euro

Fr **23 20 h** **Ja, ich will!**

So **25 16 h** **Ja, ich will!**

Sa **31 20 h** **Ja, ich will!**



Aufführungsorte: Kleine Bühne, Kölner Straße 297 • Willenweber Gymnasium, Am Wäcker 25

Nichts als Kuddelmuddel

Lustspiel von Jürgen Hörner

In der Tat, Kuddelmuddel gibt es genug in dieser Komödie von Jürgen Hörner.

Alles, aber auch alles gerät in diesem Stück ins Wanken - von den dürrtigen Sperrholzkulissen bis zum betrunkenen Hauptdarsteller. Diese Komödie funktioniert auf zwei Ebenen. Zunächst sieht man die Generalprobe einer Boulevardkomödie um die Wahrsagerin Madame Cassandra und ihre Probleme mit Kundinnen, mit ihrer Haushälterin, mit dem Mann von der Telekom und mit dem Fensterputzer.

Aber noch läuft das Stück nicht. Die Generalprobe geht gründlich in die Hose. Der völlig überforderte Regisseur ist verzweifelt: Wie soll die Premiere am nächsten Tag laufen? Und um diese Premiere geht es im zweiten Akt. Wie nicht anders zu erwarten kommt alles noch viel schlimmer. Der hochsensible Hauptdarsteller begnügt sich nicht mit Tee (an Stelle des Weinbrands) und wird von Auftritt zu Auftritt betrunken, Madame Cassandra führt unauffällig einen Rachefeldzug gegen ihre Mitspieler durch, die Requisiten fehlen, aufgeklebte Textzettel werden sichtbar, die Schauspieler fallen ständig aus ihren Rollen, das Chaos nimmt seinen Lauf.

Liebenswert standhaft schlagen sich Schauspieler und Techniker bis zum bitteren Ende durch, kämpfen mit ihren eigenen Unzulänglichkeiten und die des Stückes um sich schließlich noch für einen einzigen Augenblick zu einem großen Finale aufzuraffen...

Urkomisches Theater, das sich selbst nicht ganz ernst nimmt. Wenn sie wieder einmal so richtig herzhaft lachen wollen sollten sie sich diesen „Kuddelmuddel“ nicht entgehen lassen.

Das Arbeitslos

Gastspiel des Phönix Theaters Bernberg

Satirische Komödie von André Fritsche

Was passiert, wenn ein arbeitsloser Hobbymusiker eine Ich AG gründet?

Das Leben von Marc Schmitz läuft nicht gerade so wie er es sich gewünscht hat. Ohne Job, von der Frau verlassen und total verwahrlost, sitzt er in seiner Wohnung. Zum Glück taucht in diesem Moment sein bester Freund Kevin Töpfer auf. Ihm gelingt es, Marc wieder Mut zu machen. Gemeinsam schwelgen sie in Erinnerungen und kommen bald zu dem Schluß, dass genau jetzt der richtige Zeitpunkt ist, um aus Ihren früheren musikalischen Ambitionen mehr zu machen, als nur ein nettes Hobby. Nach dem Vorbild bekannter Fernsehshows schmieden die beiden den Plan, die netteste Casting Show der Welt auf die Beine zu stellen. Marc und Kevin gehen mit Feuereifer daran, Ihren Plan in die Tat umzusetzen. Allerdings müssen sie bald feststellen, dass der gute Wille allein nicht ausreicht, um in der Musikbranche (... und bei den Frauen) Erfolg zu haben. Und auch Frau Zimmermann, die zuständige Leiterin der örtlichen Arbeitsagentur, ist Ihnen bei Ihrem Vorhaben alles andere als eine Hilfe.....

Was wie eine Tragödie beginnt, entwickelt sich schnell zu einer turbulenten satirischen Komödie. Mit witzigen Dialogen und lustigen musikalischen Einlagen stolpern die beiden Helden von einem Problem zum nächsten, geradewegs in ein großes, wohlverdientes Happy End..... Oder?

PREMIERE

Bunbury oder „Ernst sein ist wichtig“

Eine triviale Komödie für ernsthafte Leute von Oscar Wilde

Algernon hat den kranken Bunbury auf dem Land erfunden, damit er einen Vorwand hat, aus London zu verschwinden - zu «bunburysieren», wie er das nennt. Sein Freund Jack hat sich einen jüngeren Bruder namens Ernst in der Stadt erfunden, damit er, der als Vormund seiner Nichte Cecily auf dem Lande ernst sein muss, in der Stadt unernst sein kann. Und beide können sich so lästiger Pflichten entledigen und sich ihren lockeren Abenteuern widmen. Als Jack Algernons Cousine Gwendolen kennen lernt und sich in sie verliebt, wird es schwierig, denn Gwendolen steht auf Männer, die Ernst heißen, und findet den Namen Jack scheußlich. Es gibt nur einen Ausweg: Jack muss den fiktiven Ernst aus dem Weg räumen und sich umtaufen lassen. Als Algernon unangemeldet bei Jack auf dem Land auftaucht und sich in Cecily verliebt, sind alle Pläne durchkreuzt.

Doch eigentlich kann man die Handlung von Oscar Wildes erfolgreichstem Bühnenstück gar nicht erzählen, denn es gibt keine, sondern nur Situationen, die aus fortwährenden Verwechslungen bestehen. Es finden sich in «Bunbury» die witzigsten und spritzigsten Einfälle der Wildeschen Gesellschaftsglossierung. Alles funkelt in einem Brilliantfeuerwerk geistreicher Dialoge, die die Substanzlosigkeit einer Gesellschaft entlarven, und mit der Erkenntnis enden, „wie wichtig es ist, (E)rnst zu sein.“

PREMIERE

„Peter Pan“ oder Das Märchen vom Jungen, der nicht groß werden wollte

Von J.M.Barrie, Deutsch von Erich Kästner

Ins „Land Nirgendwo“ fliegt Peter Pan mit Wendy, John und Michael, den Kindern der Familie Darling, unterstützt von der kleinen streitsüchtigen Fee Klingklang, deren Glockenstimme nur er versteht, aber gegen den Protest des als Kindermädchen fungierenden Neufundländers Nana. Das Traumland entpuppt sich als eine seltsam hintergründige, der kindlichen Phantasie aber vollkommen entsprechende Mischung aus Vorstellungen, Situationen und Figuren, wie sie in Märchen, Abenteuergeschichten, Sagen, klassischen Jugendbüchern und Serienheften zu finden sind. Peter Pan, der Junge, der nicht erwachsen werden will, führt eine Schar „verlorener Jungens“ an, die unachtsamen Kindermädchen aus dem Wagen gefallen sind, und denen Wendy als eine Art Mutterersatz dienen soll. Erwachsene haben keinen Zugang zu diesem Land, denn das Erwachsenwerden beraubt den Menschen der Fähigkeit, Peter Pan und sein Reich wahrzunehmen. Peter und seine Freunde bekämpfen eine raue Piratenbande, deren Anführer Kapitän Haken, Peters Erzfeind ist, da dieser ihm einst den Arm abgeschlagen hat. Feinde der Seeräuber sind aber auch die Indianer, angeführt von Tiger Lily. Das Nirgendwo-Land gehört aber zum Glück zu jenen Orten, an denen die schlimmsten Feinde nicht triumphieren dürfen und alles ein gutes Ende nimmt.

PREMIERE

Lantana (Speaking in Tongues)

Psychothriller von Andrew Bovell, Deutsch Terence French

Die Liebe ist die größte Macht auf Erden. Doch was geschieht, wenn sie an ihre Grenzen stößt?

Der Australier Andrew Bovell hat daraus in seinem Theaterstück Lantana eine atemberaubende Geschichte voller Leidenschaft und Verzweiflung gemacht. Sie umrankt den Zuschauer wie das Dickicht der gleichnamigen tropischen Pflanze. Lantana camara ist eine rasant wachsende Wildpflanze, die undurchdringliche Gebüsche bildet. Die Schönheit ihrer Blüten ist trügerisch; die Pflanze ist nicht nur dornig sondern zudem giftig.

Ebenso erscheint die Liebe in Lantana als wunderbare, doch auch zerstörerische Kraft. Was zunächst in einer heißen, leidenschaftlichen Sommernacht beginnt, wird bald zum Albtraum.

Ein simpler Seitensprung und das darauf folgende Beziehungsgeflecht eröffnen eine wohl durchdachte Welt voller Querverweise und neuer Dimensionen, die nach einer Auflösung lechzen.

Der Zuschauer gerät von der ersten Szene an unweigerlich in einen Strudel hinein; die Figuren und die verblüffende, kriminalistisch verwobene Handlung nehmen ihn gefangen.

Andrew Bovell sezziert das Beziehungsgewirr, das im Leben der Menschen wächst. Sein genial durchdachtes Stück mit seiner faszinierenden Dramaturgie hat keine Helden. Die Figuren sind die Leute von nebenan, die Nachbarin, der Kollege, der Jogger am Strand. Sie alle sehen sich nach menschlicher Nähe, erkaltet, unfähig, wirklich miteinander zu kommunizieren. Die Katastrophen auf der Bühne beginnen als Alltagskatastrophen, konzentriert auf eine kleine Gruppe von Menschen, deren Leben ebenso lebendig und zufällig verflochten ist wie die Ranken der Lantana camara.

Das Losemund Theater hat mit Lantana eine außergewöhnliche dramaturgische Herausforderung gesucht. In diesem Sinne – freuen Sie sich auf einen fesselnden Theaterabend!

Ja, ich will!

Da war doch was? Eine Sehnsucht? Ein Traum? Eine Herausforderung? Die Ehe ist geblieben. Als Traum von emotionaler Erfüllung in einer verantwortlichen Partnerschaft. Und als die Furcht davor.

„Ja, ich will!“ beschreibt das Eheleben zwischen Lust und Frust, zwischen Glücksmomenten und seelischen Niederlagen.

Das Zweipersonenstück über die „Szenen einer Ehe“ gelangte 1966 in New York zur Uraufführung und wurde international zu einem der beliebtesten Musicals. Rex Harrison und Lilli Palmer spielten Agnes und Michael in der erfolgreichen Verfilmung. In diesem musikalischen Lustspiel finden Höhenflüge und Niederlagen zwischen Hochzeit und Altersheim Ausdruck in Liebesliedern, erotischen Chansons und rasanten Streitduetten. Als Zweipersonenmusical mit zwei Klavieren als Begleitung spiegelt die Besetzung die Intimität des Stoffes wieder. Es geht um das Leben zweier Menschen, ihre Gefühle, Gedanken und ihr Verhältnis zueinander.

Die Herausforderung ca. 40 Jahre eines Ehelebens darzustellen übernehmen: Peter Kröner und Silke Benninghaus, inszeniert wird das Musical von: Gregor Leschig. Die musikalische Leitung übernimmt: Joachim Kottmann und die Choreographie: Nina Schoppmann.

Theatergutscheine & Newsletter

Mailen Sie uns oder rufen Sie an:

info@losemund.de

02261/23616 (AB)

LOSEMUND

COLLEGE INSTITUT

GM / Blücherstr. 24 / Tel+Fax: 66 06 26

EDV-Kurse

VISTA / Office / Internet / Email

Gruppen-/ Abend-/ und Einzelschulungen

Persönlichkeitstrainings

Bewerbung / Motivation / Umgangsformen

Brillen

Alle Kassen

Wir empfehlen uns Ihnen.



Ihr Haus
Dörre

Bergneustadt - Kölner Straße 206-208 - Tel. 0 22 61 / 4 16 58

UHREN

OPTIK

SCHMUCK

KONTAKTLINSEN

MANNSCHETTE

Männermode

Kölner Str. 220 • 51702 Bergneustadt • Tel. 02261-42529

Wilhelmstr. 12 • 51643 Gummersbach • Tel. 02261-701120

Hauptstr. 9 • 51789 Lindlar • Tel. 02266-440285

www.mannschette.de

Tuttitalia

Italienische Feinkost Eric Bode

Wilhelmstraße 11

51643 Gummersbach

Tel. 02261 / 405663

Fax 02261 / 405664

info@tuttitalia.de

www.sparkasse-gm.de

Gut für

Kunst und Kultur.



Sparkasse

Gummersbach-Bergneustadt

Spieplan

INFORMATIONEN

ANSCHRIFT

Losemund-Theater Bergneustadt
Kölner Str. 297, 51702 Bergneustadt

KONTAKT

Antje Brauks, Tel. 0 22 61/2 36 16
E-Mail info@losemund.de

THEATERKASSE/AUSKUNFT

Kleine Bühne 0 22 61/4 96 35
(1 Std. vor jeder Vorstellung besetzt)

VORBESTELLUNGEN

www.losemund.de
vorbestellungen@losemund.de
bis 12.00 Uhr am Aufführungstag
Vorbestellte Karten bitte spät. 15 Min vor
Aufführungsbeginn abholen.

VORVERKAUF

Buchhandlung Baumhof,
Bergneustadt, Tel. 0 22 61/4 52 61
Tuttitalia, Italienische Feinkost,
Gummersbach, Tel. 0 22 61/40 56 63

VORVERKAUFSEBEGINN

2 Wochen vor Premieren-Termin